EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 3 | 06.03.2024 07:50 Uhr | Gerlinde Anders

Leben im Leid

Autorin: Guten Morgen. "Menschen werden gesehen von dir und danken dir.“ Der, von dem hier die Rede ist, heißt Thomas Römbke und hat eine Woche lang die Ukraine bereist. Viele Menschen hat er so gesehen und mit ihnen gesprochen. Die Fotos und Geschichten, die dabei entstanden sind, hat er ausgestellt.
Besonders beeindruckt hat mich das Bild von Vasyl. Er steht im Garten seines zerstörten Hauses in Donezk. Ein paar unbrauchbare schwarze Schallplatten hat er unter den linken Arm geklemmt und in der rechten Hand hält er einen kaputten Pappkarton mit der Aufschrift: ‚The Beatles-Collection‘. 500 Schallplatten hatte er im Lauf des Lebens vor dem Krieg gesammelt, die meisten seiner Lieblingsplatten sind nun für immer verloren. "Um sein Leben wieder aufzubauen, begann Vasyl Honig herzustellen. Mit viel Mühe pflegt er zwei Bienenvölker, die ihm einen kostbaren Vorrat an Honig liefern.“ So lese ich es auf dem Textblatt, das neben Vasyls Foto hängt. In einem TV-Interview von der Lokalzeit Köln erzählt Thomas Römbke:

O-Ton Römbke: In der Region Donezk ist es tatsächlich so, dass Sie kein Haus mehr finden, was in Ordnung ist. Es ist alles zerbombt. Jedes Haus hat `ne Geschichte, und in jedem Haus wohnt ein Schicksal.

Autorin: Vasyl vor seinem zerstörten Haus erinnert mich an Hiob, von dem in der Bibel erzählt wird. Hiob verliert alles, was ihm lieb und wertvoll ist. So wie Vasyl. Das einzige, was Hiob bleibt, ist sein Glaube an Gott. Irgendwann fängt Hiob einfach an, mit Gott zu schimpfen.
Und das klingt so:
"Ich schrei zu dir, aber du antwortest mir nicht. (…) Ich wartete auf das Gute, und es kam das Böse. In mir kocht es und hört nicht auf. Habe ich etwa die Rechte anderer missachtet, obwohl sie etwas gegen mich hatten? Habe ich den Bedürftigen ihre Bitte verweigert?“
(Die Bibel, Luther 2017, Auswahl aus Hiob 30,26f und 31)

Der rechtschaffene Hiob fühlt sich zu Unrecht bestraft. Er klagt und er klagt Gott an. Aber darauf geht Gott nicht ein. Und jetzt stellt Gott Hiob Fragen. Und stellt die gesamte menschliche Logik in Frage. Gott fragt Hiob: Wo warst du, als ich die Welt erschaffen habe? Darauf hat Hiob schlicht keine Antwort. Und das ist heilsam. Für Hiob und so auch für mich. Denn von Hiob lerne ich, dass es keine schnellen Antworten gibt in schrecklichen Situationen. Und ich lerne auch, dass Menschen, die auf alles sofort eine Antwort haben,

damit zu schnell und zu voreilig sind.

O-Ton Thomas Römbke: Ich hab mich viel mit meiner Frau da drüber unterhalten, mit meiner Familie und mit guten Freunden, um das halt auch einfach mal erzählen zu können, damit das aus dem Kopf rauskommt, was man da unten sieht.
Autorin: Es gibt keine klare Antwort auf das Warum. Damit muss man erstmal klarkommen. Warum Menschen zu den Waffen greifen und Diktatoren zu den Waffen rufen - ich persönlich werde es nie verstehen. Und gleichzeitig höre ich immer wieder von Menschen, die schreckliches Leid aushalten mussten, dass da plötzlich jemand war, ein Mensch, der Hilfe brachte. So wie Thomas Römbke und seine Begleiter vom Blau-Gelben Kreuz. Sie brachten Generatoren, Wasser und Nahrung. Und hörten zu und sahen hin. Hielten mit Vasyl gemeinsam sein Leid aus.

O-Ton Tomas Römbke: Ich hab` `nen ganzen Rucksack voll Demut mitgebracht, und ich bin sehr dankbar dafür, dass wir hier seit mehr als 80 Jahren in Frieden leben dürfen und hoffe, dass das noch lange so bleibt.

Autorin: Frieden fällt nicht vom Himmel, aber Menschen können helfen. Auch im Krieg.

Meint Gerlinde Anders, Pfarrerin in Leverkusen.

Quellen:
https://www1.wdr.de/lokalzeit/fernsehen/aachen/was-uebrig-bleibt-fotoausstellung-von-thomas-roembke-ueber-menschen-in-der-ukraine-100.html, letzter Zugriff am 15.2.2024

Vgl.
https://www.radioleverkusen.de/artikel/fotograf-thomas-roembke-nach-ukrainereise-zu-besuch-1784179.html, letzter Zugriff am 28.1.2024.

Redaktion: Landespfarrerin Petra Schulze